

Inklusionsplan 2015 (bzw. Erste Fortschreibung)		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung -Ein Ausblick-
Punkt 1:	Maßnahmen	Stand September 2018	
Aufbau und Weiterentwicklung von regionalen Unterstützungszentren und –strukturen <u>bes. Augenmerk:</u> Erhalt und Weitergabe „guter Praxis“ und der Expertise von Fachpersonal von Kompetenzzentren, Förderschulen und GL-Schulen, Nutzung von bestehenden Strukturen (z.B. NEIS)	Benennung von UNIS- Unterstützungszentren	Förderschule Berliner Str im Stadtbezirk Mülheim	Strukturen und Arbeiten im Stadtbezirk Mülheim sind erfolgreich und werden fortgesetzt . Der Teilnehmerkreis soll um weitere Schulen erweitert werden. Die Maßnahmen werden in den übrigen Stadtbezirken nicht weiterverfolgt , weil nach Einschätzung der Schulaufsicht (unverzichtbarer Partner!), seitens der Schulen kein Bedarf nach regionaler Unterstützung besteht, der über die bestehenden Strukturen (schulfachlicher Austausch mit den IFAs und Netzwerke wie z.B. NEIS) hinausgeht.
	Anknüpfend an die UNIS-Unterstützungszentren werden regionale Unterstützungsstrukturen etabliert	UNIS-Mülheim	
	Kooperationsvereinbarungen als Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen RBB, Schulaufsicht und UNIS-Unterstützungszentren - in allen Stadtbezirken - Gegenstand: Netzwerkarbeit (Fallkonferenzen, Information, Beratung, Hospitation, Fortbildung/Qualifizierung	Angebote von UNIS-Mülheim (Koordiniert durch Steuergruppe): - Fortbildungen für Lehrkräfte - kollegiale Fallberatungen - multiprofessionelle Beratungen - themenbezogene Stopp-Tage (in Planung)	
Inklusionsplan 2015: Punkt 2 / Maßnahmen	Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick	
Inklusion als Handlungsfeld in der Regionalen Bildungslandschaft <u>bes. Augenmerk:</u> Einbeziehung von nicht-lehrendem pädag. Personal	Informationen für Schulen (Inklusionsindex, FAQ-Liste, E-Mail-Newsletter, Qualifizierungsnetzwerk)	Alle Angebote werden lfd. aktualisiert und optimiert.	Wird fortgeführt .
	Qualifizierung schulischer Steuerungsgruppen	Pilotveranstaltung hat stattgefunden. Übertragung der Aufgaben auf das Kompetenzteam beim Schulamt für die Stadt Köln in Folge des Wegfalls der Landesmittel.	Die Maßnahmen werden nicht fortgeführt. Seit 2018 fördert das Regionale Bildungsbüro (RBB) Projekte, die sich an päd. Fachkräfte in Bildungseinrichtungen richten (z.B.: Prüfung, ob Diagnoseverfahren der Uni Köln den Schulen angeboten werden soll) (Qualitätsentwicklung im Verbund).
	Schulindividuelles Coaching	Die Maßnahmen wurden als Anschlussmaßnahme zur Steuerungsgruppenqualifizierung konzipiert.	kontinuierliche Begleitung der Schulen bei Veränderungsprozessen
	Vernetzung der Akteure	s.o. unter Punkt 1	
Inklusionsplan 2015: Punkt 3 / Maßnahmen	Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick	
Weiterentwicklung des Qualifizierungsnetzwerks Inklusion <u>bes. Augenmerk:</u> gemeinsame Fortbildung von verschiedenen Professionen	Fortführung und Optimierung der regelmäßigen Netzwerkarbeit	Turnus: 3 bis 4 mal jährlich kontinuierlich weiterentwickelt	Wird fortgeführt .
	Systematische Bedarfsfeststellung und Analyse der Qualifizierungsnachfrage von Lehrkräften/päd. Personal	Eine Übersicht der Angebote wurde erstellt.	<u>bes. Augenmerk:</u> Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam, als von den Schulen favorisierter Anbieter, verbessern
	Schließen von Angebotslücken	Lücken können vom Netzwerk geschlossen werden.	

Inklusionsplan 2015: Punkt 4 / Maßnahmen		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick
Weiterentwicklung des Elternberatungsnetzwerks Inklusion	Regelmäßige Netzwerkarbeit	Turnus: 3 bis 4 mal jährlich Optimierung zuletzt zu den Themen „Selbstverständnis“ und „Arbeitsschwerpunkte“	Wird fortgeführt.
	Erstellung einer online FAQ-Liste für Eltern	Ist erfolgt.	Wird fortgeführt.
	Erstellung einer Elternbroschüre	Ist als pdf-Version erfolgt.	Wird fortgeführt. Printausgabe
Inklusionsplan 2015: Punkt 5 / Maßnahmen		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick
Optimierung kommunaler Aufgaben, die die schulische Inklusion unterstützen	Entwicklung eines „ Ressourcentableaus “ (:= transparente, präzise und verbindliche Darstellung kommunaler inklusionsrelevanter Aufgaben für Schulen)	Ist erfolgt. Das Tableau umfasst Themen aus sieben kommunalen Aufgabenbereichen (Schulbau, Jugendhilfe u.a.) und ordnet sie 14 schulischen Anlässen (Übergänge, individuelle Förderung u.a.) zu.	Wird fortgeführt.
	Zugang für Schulen zum Ressourcentableau über die technikgestützte Informationsplattform tiPS	Ist erfolgt; rd. 100 Zugriffe pro Monat.	Zugang über Landesplattformen (z.B. LOGINEO) erweitern.
	Intrakommunale Analyse der kommunalen inklusionsrelevanten Aufgaben und Identifikation von Optimierungsanlässen	Erfolgt in verschiedenen Formaten (Lenkungsgruppe Inklusion, auf Dezernatsebene, konkrete Praxisbeispiele).	Multiprofessionalität und Teamarbeit
Inklusionsplan 2015: Punkt 6 / Maßnahmen		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick
Schwerpunktschulen	Untersuchung des Schulgebäudebestands nach den Kriterien bauliche und päd. Voraussetzungen für GL	Erfolgt fortlaufend.	Wird fortgeführt.
	Fortsetzung der qualitativen Bewertung in den Inklusionsgremien	Ist erfolgt. Die Neuausrichtung der Inklusion durch die neue NRW-Landesregierung ist mit einer Veränderung der Definition verbunden.	Eine Bewertung für die Kölner Situation ist gemeinsam mit der Schulaufsicht vorzunehmen.
Inklusionsplan 2015: Punkt 7 / Maßnahmen		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick
Öffentlichkeitsarbeit bes. Augenmerk: positive Beispiele sollen Chancen fokussieren und Ängste abbauen	Internetangebot, Veranstaltungen, Fachvorträge, Expertenbeirat werden bedarfsgerecht fortgesetzt	Ist erfolgt (stadt-koeln.de; Fachforen für Beratende; Veranstaltung für Kita-Leitungen u.a.)	Bewusstseinsbildung - z.B. Themenwoche an Schulen
Inklusionsplan 2015: Punkt 8 / Maßnahmen		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick
Zwischenbilanz 2017 / Fortschreibung 2018		Mit dem Regierungswechsel in NRW (2017) wurde eine Neuausrichtung der Inklusion angekündigt. Diese war abzuwarten und ist ursächlich für die Verzögerung bis 2019.	Zwischenbilanz 2021 Fortschreibung 2022

Inklusionsplan 2015: Punkt 9 / Maßnahmen:		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick
Inklusionsmonitoring	Fortschreibung und Weiterentwicklung der empirischen Analysen	Jährliche Berichterstattung an die Inklusionsgremien und den ASW (zuletzt für das SJ 2017/18)	Handlungsrelevanz durch Stärkung des Bildungsmanagements erhöhen.
	Prüfen, ob die Schulleitungsbefragung eine geeignete Methode ist, um Erkenntnisse zu gewinnen hinsichtlich der Optimierung/Steuerung kommunaler Aufgaben, die die schulische Inklusion unterstützen.	Bisher wurde in erster Linie intrakommunal beraten bzw. im Rahmen der Lenkungsgruppe Inklusion unter Hinzuziehung der Expertise von einzelnen Akteuren Kölner Schulen und der Schulaufsicht.	Wird fortgeführt .
Inklusionsplan 2015: Punkt 10 / Maßnahmen		Zwischenbilanz 2018	Fortschreibung/Ausblick
Expertenbeirat Inklusion	Die Arbeit wird fortgesetzt . <u>bes. Augenmerk:</u> - möglichst frühzeitige Information über relevante (öffentliche) Planungen - regelmäßige Berichte über Jugendhilfe/Inklusion in Gremien der Jugendhilfe/Inklusion	Turnus: 2 mal jährlich Der Expertenbeirat berät und begleitet die Verwaltung der Stadt Köln bei der weiteren, auf den Inklusionsplan aufbauenden Inklusionsentwicklung mit Experten- und Fachwissen.	Wird fortgeführt .